

Mitteilung:

Nachdem im Jahr 2006 ein erster Anlauf für einen neuen Themenradweg entlang der Agger aufgrund von mangelndem Interesse der Kommunen im Oberbergischen Kreis gescheitert ist, gibt es jetzt einen zweiten Versuch. Statt eines durchgängig an der Agger verlaufenden Radweges soll nun ein Rundweg entlang der Flüsse Agger und Sülz entwickelt werden. Eine Karte mit der voraussichtlichen Linienführung ist als Anhang beigefügt. Für die Entwicklung des Radweges wurde eine Kooperation zwischen den drei Kreisen Oberberg, Rhein-Berg und Rhein-Sieg gebildet. Im ersten Schritt wurde eine Machbarkeitsstudie an das Planungsbüro WGF Landschaft aus Nürnberg vergeben, das bereits andere Radwege im Bergischen Land geplant hat und dem dabei die Integration in die Landschaft erfolgreich gelungen ist. Auch wenn der Radverkehr ein wesentlicher Baustein für den Klimaschutz ist, so werden, wie bei anderen Radwegeprojekten auch, Konflikte mit dem Natur- und Artenschutz erwartet. Diese konzentrieren sich auf den Oberbergischen Kreis. Da im Rhein-Sieg-Kreis bereits durchgängig Wege bestehen, die auch in diesem Jahr mit einer wegweisenden Beschilderung ausgestattet werden, ist dieser Belang von geringerer Bedeutung.

Das Interesse bei den betroffenen Kommunen vor allem im Oberbergischen Kreis ist aktuell deutlich angestiegen, da in den letzten Jahren sehr erfolgreich die Bahntrassenradwege „Bergischer Panoramaradweg“ von Remscheid über Wipperfürth, Marienheide, Bergneustadt nach Olpe sowie die „Balkantrasse“ von Remscheid nach Leverkusen etabliert wurden. Hiervon initiiert hat sich die Fahrradnutzung im gesamten Bergischen Land spürbar erhöht. Nachdem die Kreise Oberberg und Rhein-Berg vor allem den Bereich Wandern entwickelt haben, wird nunmehr auch das Radfahren sowohl im Alltagsverkehr als auch im touristischen Bereich als wichtiges Zukunftsthema gesehen. Schritt für Schritt werden die Bahntrassenradwege im Bergischen Land miteinander verknüpft, so dass zwischen dem Ruhrtalradweg im Norden, dem Siegtalradweg im Süden und dem Rheinradweg im Westen ein attraktives Radwegenetz entsteht. Unter Federführung der Bergischen Entwicklungsgesellschaft wurde bereits mit der Vermarktung begonnen. Eine Übersichtskarte ist der Einladung separat beigefügt. Der Agger-Sülz-Radweg wäre eine hervorragende Netzergänzung in diesem Gesamtkonzept.

Die Weiterentwicklung des Radverkehrs mit der Bildung eines neuen Themenradweges entspricht dem Aktionsplan der Landesregierung zur Förderung der Nahmobilität, Programm 2.0.

Die betroffenen Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis Siegburg, Troisdorf und Lohmar sind über den Arbeitskreis mit eingebunden. Da der Untersuchungsaufwand im Rhein-Sieg-Kreis sehr gering ist, betragen die anteiligen Kosten für die Machbarkeitsstudie nur 1.000 Euro.

Über den Fortgang der Planung wird im Ausschuss regelmäßig berichtet.

Im Auftrag

(Michael Jaeger)